



Verschiedene Therese-Jubiläen

In diesem Sexennium (2021-2027) werden wir den 150. Geburtsdag von Therese vom Kinde Jesus (2023) und den hundertsten Jahrestag ihrer Heiligsprechung (2025) feiern. Das Generalkapitel von 2021 beschloss, dem Orden einen Lesezyklus der Schriften der heiligen Therese vorzuschlagen. Es wurde ein Programm zur Lektüre und zum Nachdenken über die Schriften von Therese ausgearbeitet. Jedes Jahr werden 8 ausgewählte Texte vorgeschlagen, die von einem kurzen Kommentar und einigen Fragen begleitet werden. Zu Beginn eines jeden Monats werden sie auf der Website der Generalkurie eingestellt. Derzeit finden sich folgende Angebote auf unserer Website:

Präsentationsblatt: Lektüre der Schriften Thereses vom Kinde Jesus:

<https://www.carmelitaniscalzi.com/en/documents/reading-and-reflection/pre->

[sentation-reading-the-writings-of-the-
rese-of-the-child-jesus/](https://www.carmelitaniscalzi.com/en/documents/reading-and-reflection/study-guide-1-reading-of-the-writings-of-therese-of-the-child-jesus/)

Angebot 1: Die Erbarmungen des Herrn besingen (Ms A, 2r-4r):

[https://www.carmelitaniscalzi.com/en/
documents/reading-and-reflection/stu-
dy-guide-1-reading-of-the-writings-of-
therese-of-the-child-jesus/](https://www.carmelitaniscalzi.com/en/documents/reading-and-reflection/study-guide-1-reading-of-the-writings-of-therese-of-the-child-jesus/)

Darüber hinaus werden wir zwischen dem 10. und 15. eines jeden Monats ein begleitendes Video auf unserem YouTube-Kanal (**OCD Curia**) anbieten. Jedes Video entspricht dem aktuellen Angebot jedes Monats und wird von einer Zirkumskription des Ordens erstellt. Auf diese Weise können wir erfahren, wie Therese von Lisieux in der weiten Welt gehört und gelesen wird. Das erste Video ist bereits verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=QzaV0MsYdXo>

Versammlung der Föderation der Karmelitinnen von Notre Dame des Iles (Réunion, Mauritius, Madagaskar)

Die Versammlung dieser Föderation fand von Montag, den 14. bis Dienstag, den 22. November in Antsirabé (Madagaskar) im Geistlichen Zentrum von Notre Dame du Fiat statt. Sie begann mit einem Vortrag von Pater Jérôme Paluku OCD (Sekretär für missionarische Zusammenarbeit) für die Ökonominen und Priorinnen über die Verwaltung der Gemeinschaftsgüter. Die ausgezeichnete Pädagogik des Dozenten und der Austausch in der Gruppe ermöglichten es, schnell die Grundsätze für ein gutes Managements zu entdecken. Pater Michel OCD, der Assistent der Föderation, sprach mit uns über die Figur der Priorin nach der heiligen Teresa von Ávila und den rechten Umgang mit den Medien im kontemplativen Leben.

Anschließend wurden Wahlen abgehalten. Schwester Marie-Yolaine Dehal aus dem Karmelitinnenkloster Notre Dame du Grand Large auf der Insel Reunion wurde für eine neue dreijährige Amtszeit wiedergewählt.

Die sprichwörtliche Freude der Söhne und Töchter der heiligen Teresa zeigte sich in der brüderlichen Atmosphäre des Treffens, mit Tänzen und Momenten der Entspannung.

Drei Bischöfe haben die Versammlung mit ihrem Besuch und ihrem Austausch bereichert. Wir haben ihren Segen mit Dankbarkeit entgegengenommen! Dieser Gnadenregen wurde mit einem Besuch des Ortes fortgesetzt, an dem erste Karmel gegründet wurde, wo heute Salesianerpatres wirken.

Nachrichten aus Madagaskar

Im November hatten die Ökonominen unserer Klöster zusammen mit den Priorinnen die Gelegenheit zur Weiterbildung und die Präsidentin der Assoziation der Karmelitinnenklöster "Indischer Ozean" ihren Rat zu wählen. Die Brüder führten die "Karmeltage" wieder durch: ein Tag der Einkehr und Ausbildung, der einmal im Monat angeboten wird. Er richtet sich vor allem an die Mitglieder der großen Familie des Karmel, ohne jemanden auszuschließen,

der daran teilnehmen möchte. In diesem Jahr haben wir uns entschieden, unsere Kenntnis der Person und der Botschaft der heiligen Therese vom Kinde Jesus zu vertiefen. An der Anzahl der Teilnehmer an den ersten beiden Tagen lässt sich ein echter Durst nach unserer Spiritualität und der Gestalt der heiligen Therese feststellen.

Um die Gemeinschaft unter den Brüdern, vor allem unter den jungen, immer mehr zu fördern, aber auch um uns wei-

terzubilden, organisieren wir jedes Jahr einen Ausflug zu einem Ort auf unserer großen Insel. Diesmal ging es in den

nordöstlichen Teil von Madagaskar, woraus sich natürlich ein paar schöne Tage des brüderlichen Austauschs ergaben.

Nachrichten aus der Demokratischen Republik Kongo

Von Samstag, den 31. Dezember 2022, bis Dienstag, den 10. Januar 2023, hielt sich der Sekretär für missionarische Zusammenarbeit, Pater Jérôme Paluku, in Goma, Demokratische Republik Kongo, auf. Ziel war es, ein soziokulturelles Zentrum in der Region zu fördern, das durch soziokulturelle und sportliche Aktivitäten interethnische Konflikte verhindern soll. Es war eine Gelegenheit, die komplexe Realität in der Region aus erster Hand zu erfahren.

Wenige Kilometer vom internationalen Flughafen Goma entfernt, an der Straße, die in das Rutshuru-Gebiet führt, kann man kleine Unterstände aus Planen sehen. Je weiter man kommt, desto zahlreicher werden diese Behelfsunterkünfte. Im 6 km entfernten Kanyarucinya ist die Situation unvorstellbar: Es sind makabre Szenen, die man nicht beschreiben kann. Mehr als 53.000 Menschen, die durch den Krieg vertrieben wurden, von allen vergessen und von allen ignoriert werden, leben in provisorischen Unterkünften: unter Planen, Strohhütten oder einfach nur einem Moskitonetz, die allen Wetterbedingungen ausgesetzt sind. Diese Situation ist auf den Krieg zwischen einer terroristischen Gruppe namens M23 (Bewegung des 23. März - laut zahlreichen UN-Berichten von der ruandischen Armee unterstützt) und den Streitkräften der Demo-

kratischen Republik Kongo (FARDC), der nationalen Armee, zurückzuführen.

In der Region kam es zu mehreren Massakern an der Zivilbevölkerung. In Mungote, Kitshanga und im Gebiet um Masisi sind ebenfalls mehrere Menschen, die dem Massaker von Kishishe am 29. November entkommen sind, in Behelfsunterkünften zusammengepfercht. Nach einer vorläufigen UN-Untersuchung wurden an diesem Tag mindestens 131 Zivilisten von der M23, die von der ruandischen Armee unterstützt wird, hingerichtet. Die Regierung der DRK spricht von 273 massakrierten Menschen. Die Gruppe und ihre Verbündeten werden auch der Vergewaltigung, Entführung und Plünderung von Zivilisten beschuldigt. Kurzum, die Grausamkeit hat ihren Höhepunkt erreicht.

In diesem Umfeld arbeiten unsere Mitbrüder in der Stadt Goma. Wie man sich vorstellen kann, ist es für sie nicht leicht, die Schrecken dieses unsäglichen Krieges fernab der Aufmerksamkeit der internationalen Führung mitzerleben. Was können wir über all diese vertriebenen und vergessenen Bevölkerungsgruppen sagen? Nicht selten hört man Klagen wie: "Wenn wir Ukrainer wären, hätten sie an uns gedacht, sie hätten uns Waffen geschickt, um uns von diesen Terroristen zu befreien".

Nachrichten aus der Zentralafrikanischen Republik

Die Karmelitanische Familie in der Zentralafrikanischen Republik wächst. Am Freitag, dem 6. Januar, legten drei junge Brüder (Fr. Aimé, Fr. Alfred und Fr. Wilfrid) in die Hände des Provinzials, Fr. Saverio, ihre feierliche Profess ab. Die Zeremonie war sehr beeindruckend, vor allem als die Eltern unserer drei jungen Mitbrüdern mit den dort üblichen Gesten ihren Sohn Gott darbrachten. Nach der Ablegung der Gelübde wurden die drei Brüder von ihrer Ordensfamilie mit einer Umarmung empfangen. Am folgenden Tag gab es eine weitere Feier, in der die drei Professoren zu Diakonen und Bruder Régis zum Priester geweiht wurden. Am Montag, den 9. Mai, trafen wir uns

in Bouar zu einem Tag der Reflexion und des Austauschs mit allen Patres und den jungen Brüdern der Delegation. Wir kamen aus allen Häusern: Bozoum, Baoro, Bangui und Bouar, zusammen.

Die Unsicherheit im Lande nimmt zu. In den vorangegangenen Tagen kam es entlang der Straße zwischen Bouar und Bozoum zu Angriffen der Rebellen. Als wir am Dienstag, dem 10. Dezember, in Bozoum ankamen, um die Landwirtschaftsmesse vorzubereiten, sahen wir, wie die Schüler der Grundschule aus der Schule flohen: Bewaffnete Männer waren an Bozoum vorbeigekommen. Leider herrscht im ganzen Land eine große Angst, fast eine Psychose.

Italien: Heimgang von Fra Serafino OCD

Am Sonntag, den 15. Januar, ist Fra Serafino dell'Eucaristia (Melchiorre) im Alter von 90 Jahren verstorben. Geboren am 2. September 1932 in Gioia del Colle, Apulien, besuchte er die Akademie der Schönen Künste in Venedig, legte am 3. Juni 1954 Profess in unserem Orden ab und war seit 1955 Mitglied des Pfarrkonvents Santa Teresa in Rom. Der Künstler und Karmelit, ein Schüler von Filippo De Pisis, nahm mit seiner Kunst an nationalen und internationalen Ausstellungen teil. Er ist Schöp-

fer bedeutender Werke wie Kirchenportale, von denen es weltweit nicht weniger als 21 gibt, darunter das der Kirche Santa Teresa in Rom und unserer Kirche Stella Maris in Haifa, Israel.

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 18. Januar, in Anwesenheit von Familienmitgliedern, Karmeliten aus den verschiedenen römischen Gemeinschaften und einer großen Versammlung von Gläubigen statt.

Beten wir für ihn und seine Ordensprovinz.